

# Salzkammergut Nachrichten



**Wetter heute:** Trüb und kühl. Zeitweise regnet es. 4 bis 10 Grad

# 29

REGIONAL NACHRICHTEN

**SANFTER VERKEHR**

**Radweg verlängert**

**VÖCKLABRUCK, PILSBACH.** Um 365 Meter wurde der gemeindeübergreifende Geh- und Radweg entlang der Pilsbacher Landesstraße auf Vöcklabrucker Seite verlängert. Von den 180.000 Euro Kosten wird Vöcklabruck 90.000 Euro berappen, die zweite Hälfte steuert das Land Oberösterreich bei.



Foto: Stadtgem.

„Gerade die Pilsbacher Landesstraße war immer ein Sorgenkind in punkto Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer“, sagt Vöcklabrucks Bürgermeister Herbert Brunsteiner (ÖVP). „Ich bin froh, dass wir für diese gefährdete Gruppe einen weiteren Abschnitt freigeben können!“

**GOLDHAUBEN**

**Ruttner folgt Bernardi**

**VÖCKLABRUCK.** In der Vorwoche legte Christine Bernardi ihr Amt als Obfrau der Goldenhaubengruppe Vöcklabruck nieder und übergab die Leitung an Gertrude Ruttner. Bernardi hatte das Amt im Jahr 2011 von Konsulentin Rosmarie Landl übernommen. Sie hat die Dirndl-Ausstellung in der



Foto: privat

Varena ins Leben gerufen. Den Mitgliedern werden vor allem die Ausflüge in Erinnerung bleiben, aber auch die Aktivitäten wie Osterstandl, Trachtensonntag, Erntedank und Krippenausstellung, mit deren Erlösen die Goldhaubenfrauen gemeinnützige Zwecke unterstützen.

WERBUNG

**Küchenkastl.**  
Die bunte Vielfalt

**Vorführung**

Vitamix – der Hochleistungsmixer mit der 10-Jahres-Garantie!  
**Fr, 3. & Sa, 4. Mai 10 – 16 Uhr**

Keine Anmeldung, keine Kosten!

Kaiser-Franz-Josef-Straße 11, Bad Ischl, +43 (0) 6132/22 625. [www.kuechenkastl.at](http://www.kuechenkastl.at)

## Gschwandt appelliert an die Regierung: „Lasst uns unsere Musikvolksschule!“

Gemeinderat beschloss einstimmig Resolution – 15 weitere Gemeinden könnten folgen

VON EDMUND BRANDNER

**GSCHWANDT.** Seit mehr als 30 Jahren spielt Musikerziehung in der Volksschule Gschwandt eine besondere Rolle. In zwei zusätzlichen (freiwilligen) Unterrichtsstunden pro Woche singen und musizieren die Kinder gemeinsam und lernen, Instrumente zu spielen. Drei Viertel der Mädchen und Buben nutzen das Angebot.

Doch seit die rot-schwarze Bundesregierung Schulversuche abschaffte, steht in den 16 Musikvolksschulen Oberösterreichs (darunter auch Schulen in Vorchdorf, Timelkam und Schwanenstadt) das musikalische Zusatzangebot infrage. Die Schulleiter müssen jedes Jahr bangen, ob die Behörde ihnen die Zusatzstunden genehmigt.

**„Kinder profitieren von Musik“**

Die Gemeinde Gschwandt wendet sich nun hilfeschend an die Landespolitik. In ihrer jüngsten Sitzung verabschiedeten die Gemeinderäte einstimmig eine Resolution, in der die Landesregierung gebeten wird, „dafür zu sorgen, dass den bisherigen Musikvolksschulen die zusätzlichen Musikstunden wieder zugeteilt werden“.



Bürgermeister Fritz Steindl (ÖVP) schickt eine Resolution des Gemeinderats an die Landesregierung.

Foto: ebra

Die Musik fördere die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstwertgefühl der Kleinen, argumentiert der Gemeinderat. Die Erfolgserlebnisse würden ihre individuelle Entfaltung fördern. Aber auch die soziale Integration von Kindern mit Migrationshintergrund oder Beeinträchtigungen würde durch die Musik gefördert. „Kinder von unserer Musikvolksschule sind in weiterführenden Schulen gerne gesehen, denn sie zeichnen sich durch ihre erhöhte Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Kooperationsfähigkeit und Lernbereitschaft aus“, heißt es in der Resolution.

Aus Sicht von Bürgermeister Fritz Steindl (ÖVP) profitiert aber auch Gschwandt selbst von seinen Musikvolksschülern. „Gerade für

eine ländliche Gemeinde ist so ein Schulangebot extrem wertvoll“, sagt der Bürgermeister. „Die Kinder erkennen schon früh den Stellenwert einer Gemeinschaft. Sie sind eine Bereicherung für die Jugendarbeit in den Vereinen und später für das kulturelle Leben im Ort. Dass die letzte Bundesregierung das infrage stellte, ist mir unbegreiflich.“

## Vöcklabrucker Impulsprogramm für die Innenstadt

**VÖCKLABRUCK.** Die Stadt Vöcklabruck erarbeitet ein Innenstadt-Impulsprogramm. Es soll Vorschläge und konkrete Projekte zur Stärkung des Stadtzentrums entwickeln. Dazu finden Workshops statt, die großen Zulauf haben. Alleine am vergangenen Donnerstag wurden 130 Teilnehmende gezählt.

Damit sich möglichst viele Menschen auch darüber hinaus einbringen können, beschloss die Stadtpolitik, am Stadtplatz einen Treffpunkt für Interessierte zu schaffen. Dieser steht ab morgen am Stadtplatz 5 als „Werkraum Stadtentwicklung Vöcklabruck“ zur Verfügung. Der Koordinator für die Stadtentwicklung, Andreas Fackler, steht am Dienstag 13 bis 15 Uhr, am Mittwoch 9 bis 12 Uhr (Wochenmarkt) und am Donnerstag 13 bis 15 Uhr für Anfragen und Anregungen zur Verfügung. Darüber hinaus können nach individuellem Bedarf weitere Treffpunkte in dem Raum vereinbart werden. Der Werkraum soll auch ein Ort der Begegnung werden.



Riesige SEP-Photovoltaikanlage (SEP)

## Uraltes Handwerk mit dem Handy neu entdecken

Im Museum Geyerhammer wird 400 Jahre altes Schmiedehandwerk mit modernster Technik vermittelt

**SCHARNSTEIN.** Wenn das Museum Geyerhammer am Ufer der Alm am kommenden Wochenende erstmals in diesem Jahr wieder seine Porten öffnet, erwartet die Besucher eine besondere Attraktion: Ihr Smartphone verwandelt sich in einen multimedialen Museumsführer. Wer bei den wuchtigen Schmiedehämmern das entsprechende Programm öffnet, erhält spannende Informationen über das Leben und die Arbeit der Sensenmacher, über die Technikgeschichte des Schmiedens und die Besonderheiten des Sensenstahls.

Möglich gemacht hat es das in Attnang-Puchheim ansässige Startup-Unternehmen XiBIT. Die innovative Firma entwickelt digitale Info-Guides, die wie geschaffen

sind für Museen wie das Geyerhammer in Scharnstein. Wer sich die Gratis-App von XiBIT auf sein Mobiltelefon lädt, muss nur noch den QR-Code im Museum fotografieren, um das Programm zu starten. Sogar ein Sprecher begleitet den Besucher dann durchs Museum. Es handelt sich um Otto Clemens, den Sprecher der TV-Sendung „Universum“ (niemand kennt seinen Namen, jeder kennt seine Stimme).

„Die Besucher lesen immer weniger Texte“, sagt Ilse Schachinger, Obfrau des Kultur- und Heimatvereins. „Gleichzeitig stehen für Führungen immer weniger ehemalige Schmiede zur Verfügung. Da ist diese neue Art der Wissensvermittlung perfekt für uns.“ (ebra)



Spannende Information analog und digital aufbereitet

Foto: ebra

## Sonnenkraftwerk auf dem SEP-Dach

**GMUNDEN.** Der Salzkammergut-Einkaufspark (SEP) wirbt mit grüner Farbe, und grün ist jetzt auch der Strom, den das Einkaufszentrum nutzt. Auf dem Dach des Gebäudekomplexes nahm die Betreiberfamilie Moser vergangene Woche eine riesige Photovoltaikanlage in Betrieb.

Das Sonnenkraftwerk hat eine Leistung von 200 kWp und könnte 50 Haushalte mit Strom versorgen. Im Einkaufszentrum wird der gewonnene Strom für den Betrieb von Klimaanlage, Beleuchtung, Belüftung und anderen technischen Anlagen genutzt. „Die überschüssige Elektrizität speisen wir ins Netz“, sagt Center-Manager Franz Moser. Errichtet wurde die Anlage von Betrieben aus der Region.